

Luxemburger bei der Informatik-Olympiade in Teheran

Vier Schüler aus dem Großherzogtum haben sich mit Teilnehmern aus 83 verschiedenen Ländern gemessen

Teheran. Vier Schüler und zwei Professoren aus Luxemburg haben an der 29. Internationalen Informatik-Olympiade (I.O.I.) teilgenommen, die vom 28. Juli bis zum 4. August in Teheran (Iran) stattfand. Die Schüler Sacha Bartholmé (Lycée de Garçons Luxembourg), Oliver Nick (Lycée de Garçons Luxembourg), Alexander Radcliffe (St. George's International

School of Luxembourg) und Jarod Differdange (Nordstad Lycée) wurden über den nationalen Schülerwettbewerb „Lëtzebuerg Informatikolympiad“ (L.I.O.) ausgewählt, um an dieser renommierten Veranstaltung teilzunehmen. Begleitet wurden sie dabei von den zwei Professoren Jean-Marie Jans und Jean Reckinger von der „Lëtzebuerg Informatikolympiad

asbl.“, die in Partnerschaft mit dem Unterrichtsministerium und dem „Centre de Gestion Informatique de l'Education“ funktioniert. In Teheran haben sich in diesem Jahr die Teams aus 84 Ländern gemessen. Das Großherzogtum nimmt bereits seit 1992 an der Informatik-Olympiade teil, die 1989 von der Unesco ins Leben gerufen wurde. An zwei fünfstündigen

Wettbewerbstagen mussten die Olympioniken jeweils drei Problemstellungen aus den Themenbereichen Programmierung und Algorithmen lösen und in einer der Programmiersprachen Pascal, C++ und Java umsetzen. Auch wenn es am Ende nicht für eine Medaille gereicht hat, konnten sich die Luxemburger mit guten Platzierungen zufrieden geben. C./km

In Zukunft viele Tote durch Extremwetter

Ispra. Wetterbedingte Katastrophen könnten am Ende des Jahrhunderts jedes Jahr etwa zwei Drittel der Europäer beeinträchtigen. Durch extreme Wetterereignisse könnten von 2071 bis 2100 in der Europäischen Union, der Schweiz, Norwegen und Island jährlich sogar 80 000 bis 240 000 Menschen sterben. Diese drastischen Zahlen stammen aus einer Studie des Joint Research Centre der Europäischen Kommission. Die Forschergruppe um Giovanni Forzieri veröffentlichte ihre Prognose in der Zeitschrift „The Lancet Planetary Health“. „Der Klimawandel ist eine der größten globalen Bedrohungen für die menschliche Gesundheit im 21. Jahrhundert“, sagte Forzieri. Die Wissenschaftler hatten 2 300 Berichte über die Folgen von extremem Wettergeschehen aus den Jahren 1981 bis 2010 ausgewertet. Diese Daten, unter anderem vom weltgrößten Rückversicherer Munich Re, verbanden sie mit Modellberechnungen für Klimaänderungen und die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2100. Zu den Gefahren für die Menschen kommen noch materielle Schäden hinzu. „Wir haben seit 1980 einen deutlichen Anstieg der wetterbedingten schadenrelevanten Ereignisse“, sagte Peter Höppe, Chef der Georisikoforschung. „Bei den geophysikalischen Schadenergebnissen – also Erdbeben, Vulkanausbrüche und Tsunamis – gibt es dagegen keinen vergleichbaren Anstieg.“ Der Klimawandel, so Höppe, verursache in jedem Fall Kosten – entweder durch die erhöhten Präventionskosten oder durch Schäden, wenn die Vorsorge ausbleibe oder nicht möglich sei. dpa

Gratis-Sonnencreme für New Yorker

New York. Sommer, Sonne, Strand – alles kostenlos. Und die Sonnencreme gibt es in New York jetzt auch noch gratis dazu. Die Stadt hat an knapp 30 Standorten entlang der rund 23 Strandkilometer 100 Sonnencreme-Spender angebracht. Bezahlt wurden Spender und Creme von Firmen und wohltätigen Organisationen. Das Ganze ist ein Pilotprojekt der Stadt, das am Ende des Sommers ausgewertet und bei Erfolg wiederholt werden soll. Vorbild sind Projekte, die bereits in den US-Ostküstenmetropolen Boston und Miami laufen. dpa

Im Juli: Hitzerekord im Death Valley

Las Vegas. Das kalifornische Death Valley (Tal des Todes) hat einen neuen Hitzerekord aufgestellt. Nach Angaben der Parkverwaltung und des Wetterdienstes war Juli der heißeste Monat aller Zeiten seit Beginn der Temperaturmessungen. Demnach lagen die Durchschnittstemperaturen im vergangenen Monat bei 41,9 Grad Celsius. Nachts fielen die Juli-Temperaturen auf 35 Grad ab. Dafür kletterten die Tageswerte im Schnitt auf 48,6 Grad hoch. Der höchste Wert wurde am 7. Juli gemessen, als das Thermometer auf 52,7 Grad anstieg. dpa

Télécran
INVITÉIERT IECH OP

Danz de Bacchus
MÉINDES 14. AUGUST 2017

**E FLOTTEN DANZOWEND VIRUM FEIERDAG U BORD VUN DER MS RIVER DIVA
MAM 3-MANN-ORCHESTER „NI DOHEEM“ AN DEM DJ RICK**

75 EURO MAT 3-GANG-MENÜ & GEDRÉNKS (ALL INCLUSIVE BIS 24:00 AUER)

OFLAF VUM OWEND:
19.00 – 19.45: Boarding, Apéro & Warm Up
20.00: Départ Remich & Service vum Menü
21.15 – 01.30: Orchester (2 Danzpiste bannen) & DJ (Uewerdeck)
23.00: Retour Quai (2.00: Enn vun der Soirée)

GRATIS TOMBOLA (e Weekend fir 2 a.v.m.)

TICKETEN: NAVITOURS
www.navitours.lu
Tel.: +352 75 84 89

An all Agence Voyages Emile Weber

DOMAINES VINSMOSELLE LUXEMBOURG
smart
voyages emile weber dischtblasseg reesen
emile
NAVITOURS